

(183—1)

Nr. 750.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1600 Megen Weizen,
1000 " Korn,
800 " Kukuruz

mittelfst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cementirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des

Antes verhalten, die Verfrachtung von Poitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Erstehet kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. Mai 1871

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Vergante freien Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht ein-

geräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamntem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Erstehet aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Juni 1871**, die zweite Hälfte **bis Mitte Juli 1871** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 1. Mai 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

(960—1)

Nr. 1462.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird mit Beziehung auf das Edict vom 22. März d. J., Z. 1159, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Valentin Prach von Grailach gehörigen, im Grundbuche Grailach sub Urb.-Nr. 4 und 1/2 vorkommenden Realitäten, dann der Besitz- und Eigenthumsrechte auf den Weingarten Top.-Nr. 35 ad Grundbuch Kroisenbach und der Fahrnisse nunmehr zur zweiten, auf den

13. Mai 1871

angeordneten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 20. April 1871.

(951—1)

Nr. 6053.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. Jänner 1871, Z. 825, bekannt gemacht:

Es wurde die mit Bescheid vom 24ten Jänner 1871, Z. 825, auf den 12. April d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Achlin gehörigen, sub Einl.-Nr. 50 ad Streindorf vorkommenden, gerichtlich auf 2700 fl. 60 kr. geschätzten Realität wegen aus dem Vergleiche vom 20. December 1869, Z. 22999, schuldigen 87 fl. c. s. e. als abgehalten erklärt, und es habe bei den auf den

13. Mai und

17. Juni d. J.

angeordneten Feilbietungen mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben.
Laibach, am 8. April 1871.

(1024—1)

Nr. 958.

Freiwillige Vicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über freiwilliges Ansuchen des Franz Trapp das demselben gehörige, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laibach sub Urb.-Nr. 94 vorkommende Haus in der Stadt Laibach Conf.-Nr. 95 sammt Zugehör im Versteigerungswege verkauft, und ist die Vicitation auf den

31. Mai d. J.

um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

Dieses Haus hat zur ebenen Erde drei Zimmer, eine Küche und einen Keller, und im ersten Stockwerke vier Zimmer, eine Kammer, eine Küche und zwei Speisekammern, und es gehören dazu vier Waldanteile.

Als Ausrufspreis ist der Betrag von 1200 fl. bestimmt.

Die übrigen Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten März 1871.

(1025—1)

Nr. 1047.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Andreas Perne von Rupa gegen Josef Moll von Godešič Nr. 26 die mit Bescheid vom 9. December 1870, Z. 4869, auf den 21. März und 25. April l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität für abgethan erklärt, und hat es bei der auf den

27. Mai l. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten März 1871.

(972—3)

Nr. 1252.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smrekar von Kropp, durch den Nachhaber Johann Zupan von Kropp, gegen Johann Tavlar von Kropp, Rechtsnachfolger des Primus Praprotnik wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner 1870, Z. 189, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post.-Nr. 113 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 115 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. Mai,

20. Juni und

21. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-

rechts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter einem wird den Saggläubigerinnen Gertraud Blažič und Elisabeth Bobnar wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert, daß die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Herrn Karl Fibrovec von Kropp zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. April 1871.

(984—2)

Nr. 918.

Erinnerung

an Maria Fazbec von Ponitve und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Maria Fazbec von Ponitve und ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Grebenc von Großlaschitz de praes. 20 Februar 1871, Z. 918, eine Klage pcto. Illiquidität-Erklärung einer bedingt zugewiesenen Forderung pr. 84 fl. c. s. e. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

22. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand

zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. Februar 1871.

(998—2)

Nr. 1537.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 3. Jänner l. J., Z. 6, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Josef Fabič von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 78 und 79 zur zweiten auf den

23. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1871.

(990—2)

Nr. 1131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Zupantič von Čateš bei St. Georgen, Bezirks Ratschach, gegen Valentin Zupantič von Oberhötlisch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. März 1870, Z. 953, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche heiligen Berg sub Recif.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4062 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 26ten März 1871.

Regelbahn zum „Kaiser v. Oesterreich“ St. Petersvorstadt.

Die ergebenst Gesehrtigte beehrt sich anzuzeigen, daß die geräumige, renovirte Regelbahn sammt Gasthausgarten am 1. d. eröffnet wurde und ladet unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung zum geneigten zahlreichen Besuche das geehrte P. T. Publicum ein.

Maria Kavčić.

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von **Oppolzer u. Selter**, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet** vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen **Malzbombons** von Fezer, Schmidt, Leitner, Hoff &c. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Gegen **Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 Kr.
Feiner in Büchsen 66 Kr. und 40 Kr., in Dosen 21 Kr.

NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenlinier.

Anerkennung.

„Ihr Malzextract so wie Ihre Malzextract-Chocoladen und Bonbons haben mir in meiner sehr veralteten Magenverschleimung und schwachen Verdauung so ausgezeichnete Dienste geleistet, daß ic.“
Dr. Spliss in Triest.

Depots für Laibach:

Bei Fran Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Rundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küfferle & Co.**
(637-7) (Wien.)

(991-1) Nr. 2185. Executive Fahrnisse- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der den Herren Heinrich Licker und Friedrich Schadel gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 190 fl. geschätzten Fahrnisse, als: einer goldenen Ankeruhr mit goldener Kette, zweier silbernen Cylinderuhren mit Kette, eines Reifeneccessaires und Burnus bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den
20. Juni 1871,
jedesmal 9 Uhr Vormittags, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätz-

zungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen folgende Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 22. April 1871.

(1033-1) Nr. 2433.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Thomas Sneller, Krämer in Brod-Moravice bekannt gegeben:

Es habe Herr Josef Hauffen, Handelsmann in Laibach, wider den Verlaß des Thomas Sneller in Brod-Moravice die Wechselklagen de pr. 2. Mai 1871, Nr. 2433, peto. 205 fl. 22 Kr. s. A., Nr. 2434, peto. 290 fl. s. A. und Nr. 2435, peto. 197 fl. 45 Kr. s. A. eingebracht, worüber mit den Zahlungsaufträgen vom 2. Mai 1871, die Zahlung obiger Wechselsumme s. A.

binnen 3 Tagen, bei sonstiger wechselrechtlicher Execution loco Laibach aufgetragen wurde. Nachdem die Erben des Thomas Sneller diesem Gerichte nicht bekannt sind, hat man zur Vertretung dessen Verlaßmasse über obige Wechselklagen den Herrn Dr. Anton Rudolph in Laibach als Curator ad actum bestellt und diesem die Zahlungsaufträge zu gefertigt.

Hievon werden die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1030-1)

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Klagenfurt wird über Ansuchen der J. Zeilingerschen Erben im Nachhange zur Kundmachung vom 28. Februar 1871, betreffend die auf den 30. Mai 1871 ausgeschriebene Feilbietung der J. Zeilingerschen Realitäten zu Feistritz bekannt gegeben:

- a) daß sich von Seite der J. Zeilingerschen Erben für solche Angebote auf das Ganze, welche unter dem Ausrufspreise zurück bleiben, und für alle Angebote auf einzelne Objecte die binnen 30 Tagen zu ertheilende oder zu verweigernde Genehmigung vorbehalten werde — § 278 des Patentges vom 1ten August 1854, Z. 208, R. G. Bl.;
- b) daß die Licitationsbedingungen in der Registratur des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, bei den Advocaten Dr. Stieger, Dr. Ruggin, Dr. Erwein in Klagenfurt, und bei der Gewerkschaft Feistritz eingesehen werden können.

Klagenfurt, am 24. April 1871.

(962-3)

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt als Abhandlungsbehörde nach J. N. Zeilinger wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der J. N. Zeilinger'schen Erben die öffentliche Feilbietung der nachstehenden Montan- und Civilbesitzungen des J. N. Zeilinger bewilliget und der Tag der Bornahme auf den

30. Mai 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und nöthigenfalls auf die gleichen Stunden des nachfolgenden Tages loco

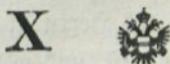
Feistritz im Glanthal angeordnet worden sei.

Die Objecte, welche verkauft werden sollen, sind:

- I. Die Sensenfabrik sammt Werkzeugen, Werksvorrichtungen und zugehörigen Grundstücken;
- II. der Stahlhammer sammt Zugehör;
- III. der Eisenhammer sammt Zugehör;
- IV. die Zeug- oder Hackenschmiede nebst Zugehör;
- V. die Sägemühle;
- VI. die Mauthmahlmühle;
- VII. die Hube am Wertsch;
- VIII. die Hofbauerhube.

Die sämmtlichen feilzubietenden Realitäten liegen im Orte Feistritz fest an der Rudolfsbahn, eine halbe Stunde von der Stadt St. Veit und zwei Meilen von der Hauptstadt Klagenfurt entfernt.

Die Erzeugnisse der Gewerkschaft sind renommirt und das Zeichen



A Feistritz

vorzüglich in Venetien, Görz, Istrien, Gottschee, Südtirol und Krain sehr gesucht. Die Kohlenlage ist eine günstige, die Wasserkraft ausreichend, mit starkem Gefälle.

Diese Objecte werden vorerst als Ganzes um den Preis von 23.786 fl. ausgerufen. Sollte der Ausrufspreis oder ein höherer Preis nicht geboten werden, so werden auch Angebote für das Ganze unter dem Ausrufspreise angenommen und der Licitation zu Grunde gelegt werden.

Würde in dieser Weise kein den Ausrufspreis übersteigender Preis erzielt worden sein, so bleibt zwar der Meistbieter an seinen Anbot gebunden, es wird aber mit Versteigerung der einzelnen Realitäten vorgegangen werden. Die Realitäten werden in folgender Ordnung zu den beigesezten Preisen ausgerufen:

Object	I. um	8000 fl. ö. W.
"	II. "	1000 " "
"	III. "	1500 " "
"	IV. "	500 " "
"	V. "	1740 " "
"	VI. "	700 " "
"	VII. "	4346 " "
"	VIII. "	6000 " "

Sollte der Ausrufspreis oder ein höherer Preis nicht geboten werden, so werden für die einzelnen Objecte auch Angebote unter dem Ausrufspreise angenommen und der Licitation zu Grunde gelegt werden.

Jeder Kauflustige, der mitbieten will, hat ein Badium mit 10 % des Ausrufspreises entweder in Barem oder in Sparkassebücheln, oder in österreichischen nicht vincilirten Staatsschuldverschreibungen oder Grundentlastungs-Obligationen (zum Tagescours berechnet) zu erlegen. Dieses Badium dient bezüglich des Erstehers als Caution für die richtige Erfüllung der Licitations-Bedingnisse, den übrigen Licitanten wird es gleich nach der Feilbietung zurückgestellt.

Neben der öffentlichen Feilbietung wird auch eine Offertverhandlung in der Art eingeleitet, daß auch schriftliche Angebote für das Ganze oder für einzelne Objecte angenommen werden.

Klagenfurt, am 28. Febr. 1871.

(336-3)

Nr. 34.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. October 1870, Z. 4978, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stibil von Usija Nr. 38, gegen Michael Stibil von dort Nr. 31 die auf den 13. Jänner angeordnete dritte executive Real-Feilbietung auf den

16. November 1871

mit Beihaltung des Ortes und des früheren Anhanges übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Jänner 1871.

(916-3)

Nr. 1399.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die in der Executionsfache des Josef Faletti von Poka, Bezirk Tolmein, durch den Nachhaber Josef Krapes von Wippach gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 peto 38 fl. 59 Kr. mit Bescheid vom 6ten December 1870, Z. 5534, auf den 1sten April d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung wird auf den

12. Mai 1871,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. März 1871.

(932-3)

Nr. 532.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Rößl von Neufriach die executive Feilbietung der dem Johann Zimerman von Ratschetendorf C. Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Tom. XI., Fol. 7 eingetragenen Bergrealität wegen schuldigen 68 fl. 36 Kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den

10. Mai,

14. Juni und

12. Juli 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1871.

(834-3)

Nr. 772.

Erinnerung

an Urban Polc, Helena, Margareth und Maria Pefotnik, Johann, Maria und Elisabeth Polc, dann Ursula Polc.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Urban Polc, Helena, Margareth und Maria Pefotnik, Johann, Maria und Elisabeth Polc, dann Ursula Polc hiermit erinnert:

Es habe Kaspar Polc von Brezje wieder dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer indebiten hastenden Tabularposten sub praes. 24ten Februar 1871, Z. 772, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Georg Javorsek von Kragen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 24. Februar 1871.

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,
 Docent der Zahnheilkunde aus Graz,
 wohnt hier **Hotel Elefant 3. Nr. 20**
 und **21** und ordinirt in der Zahnheilkunde und
 Zahntechnik täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags
 und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Aufenthalt wegen zahlreichen
 Patienten **noch 10 Tage.**
 Laibach, 1. Mai 1871. (1004-2)

Die schönsten und besten

Zähne

werden ohne Federu noch Klammern, sowie ganze
 und halbe Gebisse in Vulcanit oder Gold nach
 der neuesten Methode, ohne die vorhandenen Wur-
 zeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, **hohle**
Zähne in Gold dauernd plombirt und alle
Zahnoperationen mit und ohne Narkose vor-
 genommen von

Zahnarzt A. Paichel.

Ordinationen wie bisher von 9 bis 6 Uhr
 noch bis **15. Mai** in Zahnarzt (844-8)
Engländer's Stablissemment
 nächst der Grabceghbrücke.

Wohnungs-Veränderung.

Zahnarzt Ehrwerth

wohnt jetzt (965-6)

Herrengasse Nr. 213,
Dr. Bongrat'sches Haus,
 vis-à-vis des Burggebäudes.

Nur

bei **Michael Ausetz** in **Ru-**
dolfswerth sind allein

„Gurker Solo-Krebse“

zu haben. Bestellungen werden prompt
 gegen Postnachnahme oder Voraus-
 bezahlung effectuirt.

Weniger wie 50 Stück werden
 nicht versendet. (1032)

Michael Ausetz,
 Krebsenlieferant, Rudolfswerth in Krain.

Josef Karinger,

Galanterie- und Tapissierie-Handlung

zum „Fürsten Milosch“

am Hauptplatz Nr. 8 in Laibach,

empfiehlt dem P. T. Publicum seine reichhaltige Auswahl seiner Galanterie-Waaren in
Bronze, Leder, Holz etc.

Assortiment der Fabricate in **Chinasilber, Plaque, Alpaca, Britannia-**
Metall, Fafkong und Messing; von optischen Gegenstän-
 den; von **Bernstein- und Meerschamwaa-**ren; aller **Toilet-Artikel;** von **Schreib-,**
Zeichen- und Maler-Utensilien; des neuesten **Kautschuk-Damenschmuck;** von
Solinger und krainer Taschenmessern und **Scheeren;** engl. **Gummimäntel,**
Bürsten und Schwämme; von **schweizer und krainer antiken Holzschnitzwaa-**
ren; modernster **Halscravatten, Schleifen** und **Mascherln;** **Leinwandkrägen** und
Manchetten. (992-2)

Magazin der neuesten angefangenen, fertigen und montirten Arbeiten in **Tapissierie,**
Application, Leder, Perlen etc. (Montirungen werden nett besorgt);
 von **Stuckmaterial** in **Gold** und **Silber, Chenillen;** aller Arten **Seide** zum **Stäpfeln**
 und **Nähen;** von **Seidenbörchen** und **Sutage;** von **Caneva** in allen Sorten und
 Breiten; 4-, 8- und 12facher **Stick-, Gobelin- und Eiswolle, Baumwolle** bester
 Qualität zu **Decken;** schottischer, offener französischer auf **Spulen,** in **Knäueln** und **Strähndeln;**
Extra-Supra und **Pottendorfer, Frivolitäten-Garn, Zwirn** aller Farben, **Leinwand-**
band, Hemdknöpfe, Merkgarn, Strickschafwolle, ein- und mehrjährig etc.

Niederlagen Jagd-, Salon-Gewehren und **Revolvern** (C. Vepage in Vütich);
Fleisch-Extract von Dr. Liebig; **Princessen-Wasser** von L. Renard; **Zahnpulver**
 von Dr. Giege; **Messing-Guss-Fabricaten** des **Albert Samassa;** **Fleckwasser** von
 Brönner in Frankfurt; **Bessemer-Stahlfabricate** mit engl. Verzinnung; **Taschen-Hän-**
gematten; **Patent vierfachen Mieder-Federn;** **Kautschuk-Betteinlagen** in allen
 Größen; **Saugtutten** etc. etc.

Aufträge werden schnellstens ausgeführt und billigt berechnet.

(943-2)

Nr. 831.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
 biger der am 24. Jänner 1871 ohne
 Testament verstorbenen **Anna Lustozi**
 von **Kaltenfeld.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adels-**
berg werden Diejenigen, welche als Gläu-
 biger an die Verlassenschaft der am 24ten
 Jänner 1871 ohne Testament verstorbenen
Anna Lustozi von **Kaltenfeld** eine Forde-
 rung zu stellen haben, aufgefordert, bei

diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-
 stellung ihrer Ansprüche den

10. Juni 1871,

früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin
 ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wi-
 drigens denselben an die Verlassenschaft,
 wenn sie durch Bezahlung der angemel-
 deten Forderungen erschöpft würde, kein
 weiterer Anspruch zustünde, als insoferne
 ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg,** am
 13. Februar 1871.

Laibacher Eisenmoorbäder.

Franzensbad ist als Curort ob seiner wundervollen Heilwirkung weltberühmt —
 dafür spricht die Zahl von 10- bis 12.000 Kranken, welche alljährlich dort Hilfe suchen und
 zum größten Theile auch finden. — Leider ist der Besuch dieses sehr kostspieligen Curortes
 nur den Reichen möglich und wegen seiner entfernten Lage auch für diese höchst beschwerlich,
 ja oftmals deshalb unausführbar. — Für den Minderbegüterten ist Franzensbad so zu sagen
 verschlossen.

Einer der gewichtigsten Factoren des Franzensbader Heilapparates sind dessen Eisen-
 moorbäder. — Laibach besitzt in seinem Jahrtausende alten kolossalen Moorboden das aus-
 giebigste Rohmaterial, um geeignet angewendet, den Hilfesuchenden die böhmischen Moorbäder
vollständig ersetzen zu können.

Diese Möglichkeit glaubt die ergebenst Gefertigte durch die

Laibacher Eisenmoorbäder

glücklich realisirt zu haben, deren Anwendung unter die unmittelbare Leitung und Oberauf-
 sicht des Herrn k. k. Sanitätsrathes und Professors der Geburtshilfe **Dr. Alois Valenta**
 gestellt ist, und welche Moorbäder, den Franzensbadern entsprechend, nach der Angabe des Herrn
 k. k. Professors der Chemie und Landesgerichtschemikers **Hugo Ritter v. Berger** zu-
 sammengesetzt sind.

Diese Eisenmoorbäder wirken nach Angabe des obigen Frauenarztes vor allem heil-
 kräftig: bei den verschiedenen krankhaften Störungen der Geschlechtsphäre des Weibes, wie
 Störungen in der Menstruation, gänzliches Ausbleiben der Menstruation, schmerzhafter Men-
 struation, zu reicher Menstruation, den sogenannten weißen Fluß, Unfruchtbarkeit; dann gegen
 Lähmungen überhaupt, Rheumatismus, Gicht u. s. f.

Die hiezu eigens hergerichteten Localitäten werden am **1. Mai l. J.** eröffnet,
 und ist der Preis eines einzelnen Moorbades sammt Reinigungsbad **nach der Schlamm-**
consistenz von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr.

(964-5)

Cherese Saller,

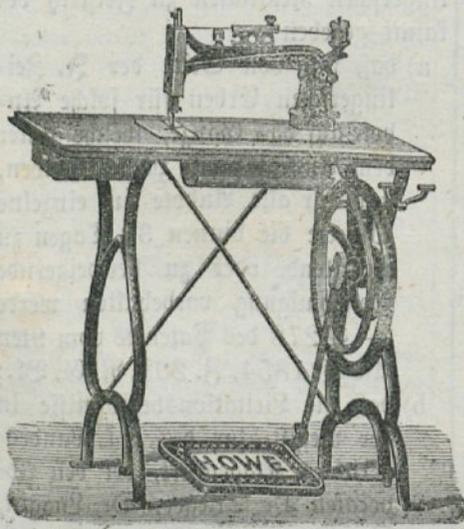
Bade-Inhaberin im „**Hôtel Elefant**“ zu Laibach.

Otto Lovincic
Graz,

empfiehlt beste

Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.



- Greifer** für Familien . . . fl. 75
 - Howe-System** für Schneider
und Schuhmacher . . . fl. 85
 - Doppelsteppstich** Handmasch. fl. 45
 - Kettel** . . . fl. 30 und fl. 25
- Auch werden gegen **20 fl.**
 Erlag monatliche **Ratenzahlun-**
 gen von **10 fl.** und **5 fl.** bewilligt.
 Sämmtliche Maschinen wer-
 den durch meine **mechanische Werk-**
 stätte genau geprüft. (568-16)

Wir empfehlen zum Beginne der **Bausaison** unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

- feuerfeste **Biegel,**
- „ **Quarzsand,**
- „ **plastischen Thon,**
- „ **Chamotte**

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet, und erwähnen nur,
 daß uns neben vielen Zeugnissen und Auszeichnungen der vortrefflichen Qualität unseres Fabri-
 cates wegen heuer von der Wiener Hochquellen-Wasserleitung allein eine Bestellung auf 20,000 Ctr.
 Cement, lieferbar in 2 Monaten, 30,000 Ctr. der St. Peter Ziumaner Bahn, lieferbar während
 der Bausaison, der ganze Bedarf der k. ung. priv. **Bataszeg-Dombovar-Zakanyer Eisenbahn** etc.
 zugekommen sind. (861-10)

Steinbrücker Cement-Fabrik

Steinbrück in Steiermark.